30.04.2014 |

Meßkirch Werke der Frühromantik im Originalklang

Meßkirch - Der Kreutzerchor Messkirch freut sich auf zwei großartige Solisten beim Frühlingskonzert im Schloss am 4. Mai

Sopranistin Katja Stuber singt beim Meßkircher Frühlingskonzert. Bild: Kreuzerchor

Mit Sopranistin Katja Stuber und Andrew Hale am Naturhorn treten beim Konzert des Kreutzer-Chors am Sonntag, 4. Mai, um 18 Uhr im Schloss Meßkirch zwei hervorragende Solisten auf, die einen besonderen Akzent beim Frühlingskonzert des Chors setzen werden. Die für uns heute ungewöhnliche Besetzung Sopran, Horn und Hammerflügel war Anfang des 19. Jahrhunderts in Wien sehr beliebt. Komponisten wie Kreutzer, Beethoven und Schubert komponierten für diese Instrumente. Der Kreutzerchor greift diese musikalische Besonderheit mit seinem rührigen Dirigenten Franz Raml auf, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreutzerchors. Raml ist Spezialist für originalgetreue Aufführungspraxis, das heißt, dass Musikstücke möglichst mit Besetzungen und Instrumenten aus der Zeit des Komponisten und damit im Originalklang aufgeführt werden. Er ist der Solist am Hammerflügel.
Der musikalische Leitgedanke des Konzerts „Auf den Flügeln des Gesanges“ stammt aus einem ‚Traum-Gedicht‘ von Heinrich Heine und inspirierte schon Felix Mendelssohn zu Tonschöpfungen für eine Singstimme mit Begleitung als auch für Klavier solo in seinem bekannten „Lieder ohne Worte“. Die Partie des chorischen Liedgesangs übernimmt der Kreutzer-Chor mit Werken der Frühromantik von Kreutzer, Silcher und von Felix und Fanny Mendelssohn. Die Liebe der Romantiker zur Natur, die Begeisterung für den Frühling und natürlich die Liebe als zentrales Thema werden in diesen Liedern besungen.

Mit Katja Stuber tritt in Meßkirch eine junge Sopranistin auf, die in ihrer bisher kurzen Musikerkarriere bereits erstaunliche Erfolge feiern durfte. Sie ist Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs 2010 und durfte mit so namhaften Dirigenten wie Christian Thielemann, Helmut Rilling, Thomas Hengelbrock und anderen auftreten. Engagements bei den Bayreuther Festspielen, den Salzburger Festspielen und in den großen Konzertsälen von Amsterdam, Leipzig und München brachten ihr sehr gute Kritiken ein. Mit Franz Raml und seinem Hassler-Consort trat sie 2011 als „Galatea“ in der Barockoper ‚Acis und Galatea‘ von Händel in Ravensburg und Ulm auf. Dieser fruchtbringenden Zusammenarbeit ist wohl ihre Zusage für das Konzert in Meßkirch zu verdanken.
Mit Andrew Hale, der auf einem ventillosen Horn zu hören ist, kommt ein führender Virtuose dieses historischen Instruments nach Meßkirch. Beim Naturhorn werden die Zwischentöne durch das unterschiedliche Einführen der Hand in den Schallbecher erzeugt. Andrew Hale beherrscht diese schwierige Technik meisterhaft. Hale ist derzeit Solo-Hornist bei der Südwestdeutschen Philharmonie in Konstanz und spielte bereits bei der Musica Antiqua Köln sowie als Gast beim American Horn Quartet. Im Duo mit Franz Raml spielt er in Meßkirch eine Hornsonate von Beethoven.